



pfarreiblatt

Informationen aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde St. Philipp Neri

Frauenpalaver

Das Frauenpalaver bietet Frauen aus unterschiedlichen Kulturen eine Plattform für Diskussion und Austausch. [Seite 3](#)

Die etwas andere Weihnacht

Corona hemmt unser Zusammensein. Kinder und Erwachsene sind darum eingeladen, über Advent und Weihnachten nachzudenken. Und bei unserem kreativen Spiel mitzumachen. [Seite 4](#)

Besondere Videobotschaft

Sankt Nikolaus kommt dieses Jahr nicht zu uns. Wir haben es gemeldet. Aber er meldet sich mit einer Geschichte per Video an die Reussbühler Kinder. [Seite 5](#)



Das Sakrament der Firmung soll Menschen auf ihrem Glaubensweg bestärken (Webseite Bistum Basel). Die Handauflegung ist dafür äusseres Zeichen. Bild: Anita Marty

Firmung in Reussbühl

«Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist»: An drei Gottesdiensten, coronabedingt, legte Firmspender und Generalvikar Markus Thürig 27 jungen Erwachsenen aus Reussbühl und Littau die Hand auf. Mehr dazu auf [Seite 5](#)

Mein Thema



Der Samichlaus macht sich Gedanken über ein Jahr, das anders ist. Bild: am

> **Vom Samichlaus.** Bald wäre es wieder Zeit, meine lange Reise nach Reussbühl anzutreten. Doch dieses Jahr ist so vieles anders als sonst. Für viele Menschen kein schönes Jahr, auch für den Samichlaus nicht. Ein Jahr ohne leuchtende, erwartungsvolle und gespannte Kinderaugen ist doch ein verlorenes Jahr. Ich bin hauptsächlich wegen der Kinder so gerne nach Reussbühl gekommen und habe immer wieder die schönen, selbstgebastelten Laternen bewundert.

Doch ist es wirklich ein verlorenes Jahr? Sicher, der Grund für die vielen Massnahmen und Einschränkungen ist schrecklich. Wen es trifft, dem kann das Virus übel mitspielen. So etwas wünscht sich niemand.

Wieder einmal zur Ruhe kommen, die Schönheiten der Heimat geniessen und etwas mehr die Seele als den Körper reisen lassen, das kann auch seine schönen und besinnlichen Seiten haben. Die Kinder können sich unbeschwert auf den Moment einlassen und das Schöne und Spannende in dem Moment, in welchem es sich zeigt, geniessen. Tun wir es ihnen doch gleich!

Nächstes Jahr werde ich hoffentlich wieder nach Reussbühl reisen können und wieder fröhlichen Kindern in der Kirche begegnen oder sie zu Hause besuchen. Auf die Unterstützung der vielen Helfer im Hintergrund und am Auszug hoffe ich im nächsten Jahr wieder. Vielen Dank. Wie ihr diesem Pfarreiblatt entnehmen könnt, müsst ihr nicht ganz auf den Samichlaus verzichten. Die moderne Zeit hat auch viele gute Seiten. Internet und Video sind eine davon. Und vielleicht helft ihr ja den Kindern dabei, ein paar Leckereien vom Samichlaus zu erhalten. Das Video verrät euch wie. Euch allen eine gute, gesunde Zeit und bis 2021.

Euer Samichlaus

«Advent zu Hause feiern»

«Wie können wir die Adventszeit in Zeiten von Corona zu Hause gestalten?» Diese Frage stellten sich drei Theologinnen aus der Katholischen Kirche Stadt Luzern und eine Kollegin aus dem Hinterthurgau in ihrer Ausbildung zu Pfarreiseelsorgerinnen. Entstanden ist ein stimmiges Heft mit vielfältigen Anregungen und Impulsen. Die Co-Autorinnen stellen es hier selber vor.

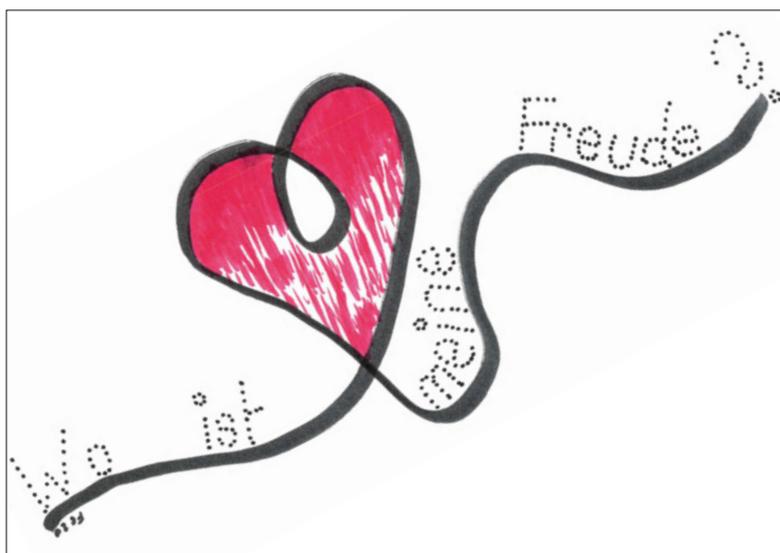
«Wir wissen nicht, was passiert, wir wissen nicht, was uns erwartet. In den letzten Wochen und Monaten hat Covid unser Leben geprägt. Unvorhergesehenes bestimmt unseren Alltag. Aber in all dieser Ungewissheit wissen wir, dass Gott als Mensch auf die Welt gekommen ist, zu uns kommt und wir erwartungsvoll sein dürfen.» Mit diesen Sätzen beginnt das Heft «Advent zu Hause feiern», das wir Ihnen hier gerne vorstellen.

Im Zuge unserer Berufseinführung als Pfarreiseelsorgerinnen haben wir, Felicitas Ameling (St. Paul), Fabienne Eichmann (St. Anton · St. Michael), Ursula Norer (MaiHof) und Petra Mildnerberger (Pastoralraum Hinterthurgau), unsere Abschlussarbeit zum Thema «Feiern auf Distanz» geschrieben. Anlass dazu gaben die momentanen Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen. Als praktischer Teil der Arbeit entstand ein Heft mit Anregungen, um die vier Adventssonntage zu Hause zu feiern. Dabei wurden wir von Toni Rosenberger und Mathias Inauen, Kirchenmusiker im St. Paul, musikalisch und technisch unterstützt.

Verbundenheit ermöglichen

Für alle vier Sonntage haben wir jeweils Elemente für eine Feier zusammengestellt, die Sie alleine oder mit Ihrer Familie, Freundinnen und Freunden gestalten können. Mit diesem Heft wollen wir im Advent Verbundenheit trotz eingeschränkter Kontakte ermöglichen.

Neben den Tageslesungen befinden sich Impulse, Fürbitten, Gebete, Segenswünsche, Lie-



«Wo ist meine Freude?». Illustration zum dritten Adventssonntag aus der Broschüre «Advent zu Hause feiern», gezeichnet von Mitautorin Fabienne Eichmann.

der sowie Bastelanleitungen für Adventslichter im Heft. Auf der Internetseite der Katholischen Kirche Stadt Luzern finden Sie eine Vertonung der Lesungen und Gedanken, eine musikalische Umrahmung sowie das Heft als elektronisches Dokument, das Sie herunterladen, ausdrucken oder weiterverschicken können (Angaben siehe Kästen).

Auf Weihnachten einstimmen

Die Handreichung ist als Vorschlag zu verstehen und kann nach Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Wir freuen uns, wenn «Advent zu Hause feiern» Ihnen hilft, sich in besonderer Weise auf Weihnachten einzustimmen.

Mit den folgenden Zeilen aus dem Heft möchten wir Ihnen einen ersten Einblick geben:

Alles beginnt mit der Sehnsucht. / Fing nicht auch deine Menschwerdung, Gott / mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an? / So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, / dich zu suchen /

und lass sie damit enden, / dich gefunden zu haben.

Nelly Sachs

Wie erfahre ich Gott? Ist er verborgen? Kann ich ihn erahnen?

Nicht nur die Erfüllung von Wünschen hält uns lebendig, auch das Offenhalten von Wünschen hält uns wach. Es mag uns an unsere Grenzen führen, aber hier entsteht etwas Sonderbares: Wir ahnen etwas von der Schönheit des Wartens. Worauf warten Sie?

Wir wünschen Ihnen einen frohen Advent, möge er die Sehnsucht in Ihnen wachhalten!

Felicitas Ameling, Fabienne Eichmann, Ursula Norer, Petra Mildnerberger

In Kirchen und online erhältlich

Das Heft «Advent zu Hause feiern» liegt in den meisten katholischen Kirchen und Kapellen Luzerns ab Freitag, 27. November auf und kann dort gratis mitgenommen werden. Für den Versand per Post wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat. Eine Onlinevariante mit Zusatzmaterial findet sich unter:

www.kathluzern.ch/adventzuhausfeiern

Ein Ort, um Augen und Ohren zu öffnen

Das Frauenpalaver soll Frauen aus unterschiedlichen Kulturen eine Plattform für Diskussion und Austausch bieten – und zwar auch in der Corona-Krise. Das nächste Palaver findet am 25. November zum Thema «Frauenrechte im Irak» statt. Projektleiterin Eylem Demirci und «Stammgast» Nazar Tazik geben Auskunft.

Seit 2004 gibt es in Luzern das Frauenpalaver. An den transkulturellen Abendveranstaltungen von Frauen für Frauen sollen der Austausch und gegenseitige Respekt gefördert werden.

Die Trägerschaft der Veranstaltungsreihe liegt seit August letzten Jahres beim Bereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Für Projektleiterin Eylem Demirci ist das Ziel des Frauenpalavers klar: «Wir wollen einen Raum für Frauen – und zwar Schweizerinnen und Migrantinnen – schaffen, wo sie ihre Ressourcen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen austauschen und sich vernetzen können.»

Immer eine andere Dynamik

In jedem Jahr hat das Frauenpalaver ein anderes Leitthema. Dieses Jahr sind es Frauenrechte in unterschiedlichen Ländern. Bei jeder Veranstaltung übernimmt eine andere Frau die Führung und ist Gastgeberin beziehungsweise Referentin. «Sie gestaltet den Inhalt und den Raum und bietet dann normalerweise einen Apéro mit Speisen aus ihrem Herkunftsland an», erklärt die Projektleiterin. Aus diesem Grund habe jedes Palaver wieder eine völlig andere und eigene Dynamik. «Jede Frau bringt ihre Geschichte mit und stellt ihre eigene Wahrnehmung und persönliche Perspektive dar», betont sie. «Wer nur Fachreferate sucht, ist bei uns am falschen Ort.»

Stammgäste

An ein Frauenpalaver kommen in der Regel rund 30 Besucherinnen. «Viele wohnen in der Stadt Luzern, andere kom-

men aus dem ganzen Kanton», so Demirci. Besonders freut es die Projektleiterin, dass an den Veranstaltungen immer wieder neue Gesichter zu sehen sind.

Unter den Besucherinnen sind aber auch Frauen, die schon seit Jahren mit dem Frauenpalaver verbunden seien. Zu ihnen gehört beispielsweise Nazar Tazik. Die kurdische Iranerin kam 2008 in die Schweiz. Drei Jahre später wurde sie zum ersten Mal gefragt, ob sie bereit wäre, ein Frauenpalaver zu organisieren. Und zwar über die Situation von Frauen im Iran.

«Nach etwas Überzeugungsarbeit und ein wenig Unterstützung habe ich dann zugesagt.» Seither besucht Tazik regelmässig die Anlässe und war bereits dreimal Gastgeberin. Auch sonst ist die Kurdin stark im Integrationsbereich engagiert. So zum Beispiel als Co-Projektleiterin im Deutsch-Sprachkurs für Mütter «Türe öffnen» oder im internationalen Frauenschwimmkurs.

Mit offenen Augen und Ohren

Besonders wichtig findet Tazik, die hauptberuflich als Spielgruppenleiterin arbeitet, die Diskussionen am Frauenpalaver. Sie selber sieht in der Veranstaltung ein wichtiges Bindeglied für das interkulturelle Verständnis. «Die Frauen sollen die Augen und Ohren öffnen und Neues über andere Kulturen lernen. Das hilft uns in unserem Zusammenleben», ist sie überzeugt.

Aber auch der Austausch untereinander sei natürlich ein zentraler Aspekt: «Man lernt andere Frauen kennen und kann so den Kontakt pflegen.» Es gebe sicherlich Besuche-



Beim Frauenpalaver Ende Oktober sprach Patricia Almela über die Frauenrechte in der Schweiz. Bild: Eylem Demirci

rinnen, die vor allem den sozialen Aspekt der Anlässe schätzten. «Dagegen ist auch nichts einzuwenden. Man darf nur zum Spass an das Frauenpalaver kommen», meint Tazik.

Kraft und Hoffnung

Dieser Austausch, wie er am Frauenpalaver möglich ist, ist für Projektleiterin Eylem Demirci auch in der Corona-Krise von grösster Bedeutung. «Für uns ist es wichtig, dass es den Frauen gesundheitlich gut geht. Zur Gesundheit gehört neben der körperlichen aber auch die seelische Gesundheit», betont sie.

Aus diesem Grund habe man beschlossen, im November das Frauenpalaver ebenfalls durchzuführen. Dies sei aber nicht einfach eine Entscheidung der Projektleiterin gewesen, fügt sie hinzu. «Das Frauenpalaver wird von den Frauen getragen. Und sie legen darauf grossen Wert, trotz Corona-Einschränkungen unter Einhaltung aller Regeln zusammenzukommen.»

Die Veranstaltung sei jedoch etwas kürzer als üblich. «Der Apéro findet unter diesen Bedingungen natürlich nicht statt», so Demirci. Verständlicherweise gebe es manche, die derzeit lieber zu Hause blieben. Diejenigen Frauen, die trotzdem kommen möchten, seien jedoch sehr gerne dabei. «Das Zusammensein, der Austausch und die Begegnung mit anderen gibt den Frauen Kraft und Hoffnung in diesen speziellen Zeiten», ist Eylem Demirci überzeugt.

Bettina Schnider

Frauenrechte im Irak

Das letzte Frauenpalaver des Jahres zum Thema «Frauenrechte im Irak» findet am 25. November, um 19 Uhr im Sentitreff (Baselstrasse 21) statt. Die Veranstalterinnen behalten sich eine kurzfristige Absage aufgrund der aktuellen Situation jederzeit vor. Aktuelle Informationen unter www.kathluzern.ch/bereiche/migration-und-integration

Unterstützt wird das Frauenpalaver auch von der Stadt und vom Kanton Luzern sowie vom Sentitreff.

Gottesdienste

Samstag, 21. November

15.30 Eucharistiefeier
Staffelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Vorabendgottesdienst

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Pfarrkirche

Predigt: Gaby Fischer

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Christkönigs-Sonntag, 22. November

10.00 Eucharistiefeier mit Aufnahme
der neuen Ministranten
Pfarrkirche

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Dienstag, 24. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Staffelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Mittwoch, 25. November

09.00 Mittwochsgebet

Pfarrkirche

Samstag, 28. November

15.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Staffelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Vorabendgottesdienst

18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Pfarrkirche

Predigt: Gaby Fischer

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

1. Adventssonntag, 29. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Pfarrkirche

Predigt: Gaby Fischer

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Dienstag, 1. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Staffelhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)

Mittwoch, 2. Dezember

Das Mittwochsgebet in der Pfarrkirche
fällt aus.

Donnerstag, 3. Dezember

06.15 Rorategottesdienst
gestaltet von der Liturgiegruppe des
Pfarreirates

Pfarrkirche

Dieses Jahr leider coronabedingt ohne
anschliessendes Frühstück

Weihnachten einmal anders

Der gemeinsame Weg durch den Advent bleibt uns verwehrt. Eine besondere Aktion soll dafür sorgen, dass das Zusammensein erhalten bleibt.

Gemeinsam im Advent und an Weihnachten unterwegs zu sein, ist vielen ein Bedürfnis. In der Familie, mit Freunden, in Vereinen und Chören ist das eine geschäftige Zeit, die in diesem Jahr leider nicht möglich ist.

Darum gestalten wir auf unserer Pfarrei-Webseite (www.pfarrei-reussbuehl.ch) eine Weihnachtsseite mit euren Fotos oder kleinen Filmen, die ihr gerne mit anderen teilen dürft.

Und so wird's gemacht

Sendet uns doch eure adventlichen Fotos oder Kurzfilme zu den folgenden Themen:

1. Adventswoche: Rund um Samichlaus und Weihnachtsguetzli
 2. Adventswoche: Weihnachtsbasteleien
 3. Adventswoche: Musikalische Weihnachtsvorbereitungen
 4. Adventswoche: Mit Weihnachtsschmuck dekorieren
- Weihnachten: Und trotz allem wird es Weihnachten



In der ersten Adventswoche geht's auch ums Guetzli backen (und essen!). Bild: pg

Schickt Foto oder Film an das Sekretariat (sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch). Der Beitrag wird dann auf der Weihnachtsseite der Webseite veröffentlicht.

Weihnachtsgeschichte in der Kirche

Eine Weihnachtsgeschichte, jede Woche mit einer Fortsetzung, liegt in der Kirche auf. Die Kinder dürfen dazu Zeichnungen machen, die wir aufhängen. Sie können die Zeichnungen ins Pfarreihaus bringen und erhalten dafür eine kleine Überraschung. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-reussbuehl.ch.

Franziska Dahinden

Das sind unsere neuen Minis

Drei Mädchen und ein Knabe freuen sich auf den Christkönigs Sonntag am 22. November.



Lea Krauer, Lorena Moyo, Elyana und Esaya Fesseha (v.l.). Bild: tw

Es ist schön, 4 neue Minis in die Ministrantenschar aufzunehmen. Lea, Lorena, Elyana und Esaya haben jeweils am

Samstagmorgen mit viel Freude fleissig geübt. Wegen der speziellen Corona-Zeit habe ich die Einführung zum Ministrantendienst übernommen. Und so freuen sich die vier Minis auf den Christkönigs-Gottesdienst, in dem sie feierlich in die Schar der Ministranten aufgenommen werden. Die ganze Gemeinde dankt den Freiwilligen für ihr Mitmachen.

Toni Waser, Präses

Treffpunkte

Frauengemeinschaft

Adventswanderung

von Meggen zur Seeburg in Luzern

Am Dienstag, 1. Dezember treffen wir uns um 13.30 Uhr bei jeder Wetterlage an der Bushaltestelle Frohburg und fahren mit dem Bus Richtung Meggen. Vom Lerchenbühl laufen wir via Meggerhorn zur Seeburg. Bei schlechtem Wetter verkürzen wir die Route. Die 10-Zonen-Tageskarte löst jede selbst. Auskunft: Edith Weder (Telefon 041 250 85 89), Rosmarie Hürlimann (Telefon 041 260 30 83)

Absage der Adventsfeier

Noch immer erfordert die Corona-Situation ausserordentliche Massnahmen. Schweren Herzens haben wir entschieden, die Adventsfeier vom 9. Dezember abzusagen. Damit fällt eine besinnliche und gemütliche Begegnungsmöglichkeit im Advent weg, was wir bedauern.

Aktives Alter Reussbühl

Absage des Seniorennachmittags

Am Dienstag, 1. Dezember hätte der gemütliche Nachmittag im Restaurant Philipp Neri stattfinden sollen. Um keine unnötigen Risiken einzugehen, sind wir zum Entschluss gekommen, dass wir diesen Anlass coronabedingt nicht durchführen. Auch die Beschränkung auf 50 Personen macht die Absage notwendig. Wir danken für euer Verständnis.

Schlusswanderung

Am Donnerstag, 3. Dezember ist der Treffpunkt zur etwa 1½- bis 2-stündigen Wanderung bei jedem Wetter um 13 Uhr bei der Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum oder um 13.30 Uhr beim Torbogen des Bahnhofs Luzern. Bitte löst selber eine Tageskarte der Zone 10 oder den Passepartout. Wir bitten um Anmeldung am Vortag zwischen 13 und 14 Uhr bei Paul von Flüe (Telefon 041 260 63 51). Die Wanderleitung (Paul von Flüe, Hans Wyss, Johanna Walser, Sepp Roos und Eugen Lotter) freut sich auf euch.

Eltern-Kind-Singen abgesagt

Aufgrund des Bundesratsentschlusses zur Eindämmung des Corona-Virus findet das Eltern-Kind-Singen vorläufig nicht mehr statt. Danke für Ihr Verständnis.

Aktuelle Informationen gibt es auf den Webseiten der Veranstalter.

Firmung in Reussbühl war ein grosser Festtag

Am 8. November spendete Generalvikar Markus Thürig 27 jungen Menschen aus Reussbühl und Littau das Sakrament der Firmung. Die aktuelle Situation machte nötig, dass an diesem Vormittag drei Gottesdienste stattfanden.

In drei ganz speziellen Gottesdiensten durften unsere 27 Firmanden das Sakrament der Firmung empfangen.

Empfanget den Heiligen Geist

«Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!» (Joh 20,21 ff).

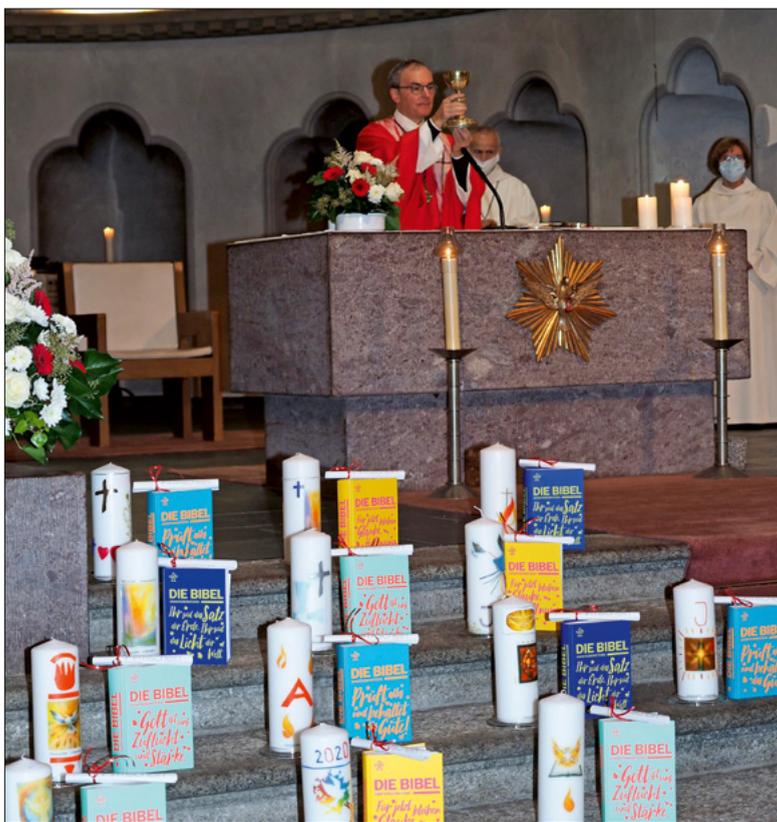
Diese Worte aus dem Evangeliumstext verwendete unser Firmspender Generalvikar Markus Thürig als Grundgedanke in seiner besinnlichen Predigt.

Eindrückliche Feiern

Viele Eindrücke werden den Teilnehmern in Erinnerung bleiben, z.B. dass «nur» mit wenigen Familienangehörigen und Freunden diese Feiern begangen werden konnten oder dass Masken getragen wurden. Die Stärkung mit dem Heiligen Geist, das zentrale Element der Firmung, wird jedem Firmanden als Geschenk Gottes unvergesslich sein und sie durch ihr Leben begleiten. Musikalisch wunderschön umrahmt wurde die Feier durch das Saxophonquartett unter der Leitung von Andrea Strohbach.

Für das Firmteam:
Bea Weber

Die nebenstehenden Bilder geben einen Eindruck von den Firmgottesdiensten am 8. November. Mehr Bilder von Anita Marty sind auf der Webseite unserer Pfarrei (www.pfarrei-reussbuehl.ch) zu finden.



Samichlaus-Botschaft

Wir haben es bereits in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes gemeldet: Der Samichlaus kann dieses Jahr leider nicht nach Reussbühl zu den Kindern und in die Familien kommen. Und weil er das schade findet, hat er sich etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Eine Video-Geschichte ...

Der Samichlaus wird nämlich den Reussbühler Kindern und Helfern eine schöne Geschichte erzählen. Mit Unterstützung seines irdischen Teams in Reussbühl ist er daran, sie auf Video aufzunehmen, damit dann ab dem 4. Dezember alle Reussbühlerinnen und Reussbühler ihn sehen und hören können. Das Video wird ab dem 4. Dezember über einen Hinweis (Link) auf der Webseite der Pfarrei Reussbühl (www.pfarrei-reussbuehl.ch) zu hören und zu sehen sein. Einem gemütlichen Samichlausabend mit Video-Botschaft steht also überhaupt nichts mehr im Wege.

... und ein Zeichen von der Erde

Wenn ihr, liebe Kinder, dem Samichlaus eine Zeichnung oder ein Brieflein schicken wollt, dann freut er sich natürlich mächtig darüber. Werft eure Nachricht einfach in den speziell bezeichneten Samichlaus-Briefkasten, der vom 1. bis zum 6. Dezember beim Pfarreihaus stehen wird. Aber vergesst ja den Absender (Name und Adresse) nicht.



Ein Mandarinli aus dem Chlaussack (des Grossverteilers) tröstet für das Ausbleiben des Samichlaus. Bild: pg

Der Samichlaus und sein Gefolge wünschen allen Reussbühlerinnen und Reussbühlern eine besinnliche Advents- und eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit.

Eliane Häfliger / red.

Jahrzeiten / Gedächtnisse

Sonntag, 22. November

Jahresgedächtnis für:

- Hanna und Arnold Zosso-Hurschler sowie René Zosso-Müller
- Josy Zosso-Brünisholz, Marianne und Paul Zosso-Kaelin

Sonntag, 29. November

Jahrzeiten für:

- Anna und Fritz Gross, ihre Eltern und Kaspar und Berta Gross-Schmidlin
- Maria Engelhart-Köpfli

Chronik

Gestorben

Walter Bühler, 1932,

Waldstrasse 7,

gestorben am 5. November

Sonja Freiburghaus-Bühler, 1955,

BZ Staffelnhof (vorher Ruopigenring 37),

gestorben am 9. November

Alois Eicher, 1929,

Ruopigenplatz 28,

gestorben am 10. November

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!

Gespendet

Folgende Kirchenopfer durften wir überweisen:

01.11. Telefon 143 Fr. 430.00

07.11. Kirchenbauhilfe Fr. 86.65

08.11. Insieme (Firmung) Fr. 333.75

Wir danken herzlich für Ihre Gaben.

Sonntagslesungen

Christkönigssonntag, 22. November

Ez 34, 11–12. 15–17; 1 Kor 15, 20–26. 28

Mt 25, 31–46

1. Adventssonntag, 29. November

Jes 63, 16–17. 19; 64, 3–7; 1 Kor 1, 3–9

Mk 13, 33–37 oder Mk 13, 24–37

Adressen

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern-Reussbühl

041 269 01 20

sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch

Sekretariat

(offen von Montag bis Freitag,

8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr,

ausser Montag- und Mittwochnachmittag)

Yvonne Unternährer, Erika Burkard

Sakristan: Toni Waser

Seelsorge

Gaby Fischer, Gemeindeleiterin

Max Egli, mitarbeitender Priester

Esther Nussbaumer, Diakonie, Seelsorge

Ökumenischer Besuchsdienst

Esther Nussbaumer, 041 269 01 20

Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60

Für Hauskommunion

Pfarreisekretariat, 041 269 01 20

Verwaltung / Raumvermietung

041 269 01 20

verwaltung@pfarrei-reussbuehl.ch

Kirchenmusik

Cyprian Meyer, Leitung und Koordination

041 269 01 20 oder 041 260 64 41

Religionsunterricht

Brigitte Eicher: 079 259 30 28

Mariann Barmettler: 077 418 90 06

Viva Luzern Staffelnhof

Seelsorge

Esther Nussbaumer (Reussbühl),

Bea Weber, Romeo Zanini (Littau)

Anmeldung

Beratung Wohnen im Alter,

Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

041 612 70 40, beratung@vivaluzern.ch

SOS-Fahrdienst

Sonja Schmitter, Ruopigenring 89,

6015 Luzern-Reussbühl, 079 810 57 71

Montag, Mittwoch, Freitag, je 9–11 Uhr

Mahlzeitendienst

Pro Senectute, 041 360 07 70

Mütter-Väter-Beratung

Priska Emmenegger, 041 208 73 33

Spitex Stadt Luzern

Krankenpflege / Hauspflege / Haushilfe

Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

041 429 30 70

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ² 19.00	8.30 ³ 9.45 ⁶ 11.00 16.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00 ⁴	9.30
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30	8.00 10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁵
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Unregelmässig, genaue Angaben unter www.kathluzern.ch;

² Beichthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;

⁴ Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat;

⁵ Mittwochsgebet; ⁶ Seminarkapelle, Caritas Schweiz, Adligenswilerstrasse 15

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁵		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁵		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			letzter DI im Monat 7.30 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Kloster Wesemlin	16.30 ¹	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 ⁵		DI 10.00 ⁵
Steinhof-Kapelle		9.30 ⁵	DI, FR 9.30 ⁵
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen. BZ: Betagtenheim

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	Unterkirche St. Michael, DI, 1. 12., 6.00, Roratefeier
Englisch	Peterskapelle SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

Zeichen der Zeit

Ranftreffen digital



Bild: Jungwacht Blauring Schweiz

Jungwacht Blauring Schweiz hat entschieden, das Ranftreffen auch in diesem Jahr durchzuführen. Die Erlebnisnacht findet wegen der Corona-Pandemie jedoch digital statt. Der Familienweg jedoch ist abgesagt. Getreu dem Jahresmotto «Feuer und Flamme» wolle Jungwacht Blauring das Lichtermeer direkt aus der Ranftschlucht zu den Teilnehmenden ins Wohnzimmer bringen – per digitaler Live-Übertragung, heisst es in einer Medienmitteilung. Der passende Hashtag dazu:

#woduwohnt.

Die Anmeldung über jubla.ch/ranftreffen läuft noch bis am 4. Dezember

Schweigen für den Frieden



Leise, aber kraftvolles Zeichen: Schweigen für den Frieden auf dem Kornmarkt.

Leise, aber kraftvoll bringt Schweigen für den Frieden zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Schweigekreis auf dem Luzerner Kornmarkt setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit. Menschen mit prekärem Aufenthalt und Asylsuchenden und Sans-Papiers gilt unsere Solidarität. Wie jedes Jahr findet Schweigen für den Frieden auch in diesem besonderen Jahr in der Vorweihnachtszeit an jedem Donnerstagabend statt.

DO, 26. November, 3., 10., 17. Dezember, 18.30–19.00, Kornmarkt

Herausgepickt

Luzerner Telebibel

wb. Gerade in Corona-Zeiten braucht es Alternativen zu dem Besuch von Gesprächskreisen und Gottesdiensten. Eine dieser Alternativen ist die Luzerner Telebibel. Seit 1988 bringt sie täglich einen gesprochenen spirituellen Impuls zu einem Bibeltext zu Ihnen nach Hause. Damals gründeten die christ-katholische, die reformierte und die römisch-katholische Landeskirche einen Verein, um biblische Impulse per Telefon in die Wohnungen der Menschen zu bringen. Aus dem Pastoralraum Luzern-Stadt arbeiten momentan drei Seelsorger an der Luzerner Telebibel mit: Andreas Stalder, Betagtenheimseelsorger im Eichhof und Pfarreiseelsorger in St. Paul, ist der dienstjüngste der Gruppe. Er löst Ende des Jahres Diakon Paul Hugentobler ab. Iva Boutellier ist Dozentin in der Katechetinnenausbildung und Lektorin in der



Screenshot der Telebibel-Webseite und die drei mitwirkenden des Pastoralraums Luzern-Stadt: Andreas Stalder, Iva Boutellier und Winfried Bader (von links).

Pfarrei St. Maria zu Franziskanern. Winfried Bader schliesslich ist Pfarreiseelsorger in St. Maria. Als Dozent für biblische Fächer, Mitautor der Lectio Divina Bibel und Leiter von Bibel-Text-Lektüre-

Gruppen bringt er gerne auch im Medium der Telebibel seine Faszination für biblische Texte ein.

Luzerner Telebibel: 041 210 73 73 (kostenlos), www.telebibel.ch/luzern

Leben heisst lernen

Vorlesungsreihe Identität(en)

Im Rahmen der Vorlesungsreihe «Identität(en)» zum 40-Jahr-Jubiläum des Instituts für Sozialethik (ISE) hält Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) an der Universität Luzern, einen Zoom-Vortrag mit dem Titel «Macht religiöser Identität – Religionen zwischen Mission und Ausgrenzung».

DI, 24. November, 18.15–20.00, Zoom (Meeting-ID: 931 6206 3141, Kenncode: 157393)

Stadtrundgang «FAIRführung»

Wie und weshalb hat mein Konsumverhalten – etwa beim Handykauf – Einfluss auf die Löhne und Lebensbedingungen von Menschen in Entwicklungsländern? Wo kann ich nachhaltig produzierte Kleider einkaufen und wie zum Schutz der Regenwälder beitragen? Erfahren Sie mehr und besuchen Sie den alternativen Stadtrundgang mit Maria Greco durch die Altstadt von Luzern.

MI, 25. November, 18.30, Treffpunkt: Kapellplatz beim Fritschibrunnen, Dauer: circa 90 Minuten, Kosten: 15 Franken (10 Franken für Studierende), für Einzelpersonen ist keine Anmeldung erforderlich

Dies und das

Frauenpalaver

Die Gastgeberin/Referentin Ashti Hama-Amin spricht über die Frauenrechte im Irak. Die Frauenpalaver sind transkulturelle Abendveranstaltungen von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern zu frauen- und gesellschaftsspezifischen Themen.

MI, 25. November, 19.00–21.00, Sentitreff, Baselstrasse 21

Meditatives Kreistanden

Im Advent innehalten und sich von einem Bibel-Wort bewegen lassen: Unter dem Motto «Kommt, gehen wir nach Bethlehem» lädt Béatrice Battaglia dazu ein, sich tanzend dem Geheimnis von Weihnachten zu nähern. Mit Maria und Josef brechen die Teilnehmenden auf nach Bethlehem. Sie hören die Friedensbotschaft des Engels und finden mit den Hirt*innen das Kind in der Krippe, staunen und loben Gott. Die Teilnehmenden tanzen ohne Handfassung mit äusserem Abstand und innerlich miteinander verbunden und schöpfen Kraft für den Weg durch eine besondere Adventszeit.

SA, 5. Dezember, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, weitere Infos und Anmeldung bis Mittwoch, 2. Dezember: Béatrice Battaglia, 044 790 14 81, battaglia.info@gmail.com

Kurzhinweise

Olivenoel für Palästina

Der Verein «Kampagne Olivenöl aus Palästina» verkauft verschiedene Produkte aus Palästina: handgepresstes Bio-Olivenöl aus gerechtem Handel, die Gewürzmischung Za'tar sowie Sympathiekarten. Die Standaktion wird von einer Gruppe Freiwilliger aus dem Raum Luzern unter Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen durchgeführt.

SA, 28. November, 9.00–15.00, Luzerner Kantonalbank; SA, 5. Dezember, 9.00–15.30, Hauptpost Luzern, weitere Infos: www.olivenoel-palaestina.ch

SOS-Dienst

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung im Alltag zu Hause? Seit über 40 Jahren unterstützt der SOS-Dienst in der Stadt Luzern schnell und unkompliziert Familien, Senior*innen und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen.

041 342 21 21, www.sos-luzern.ch

Beratend begleiten

Wenn Sorgen drücken, kann schon ein Gespräch mit einer vertrauenswürdigen, aussenstehenden Fach-Person weiterhelfen.

Rufen Sie doch einfach bei unserem Sekretariat an (Telefon 041 269 01 20) und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Kirchgemeindeversammlung findet statt

Gemeindeversammlungen sind laut Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern von der 50-Personen-Beschränkung ausgenommen.

Der Kirchenrat hat beschlossen, die auf Dienstag, 24. November, 20 Uhr im Saal des Restaurants Philipp Neri angesetzte Kirchgemeindeversammlung wie geplant durchzuführen.

Für die Sicherheit ist gesorgt

Zur Sicherheit der Teilnehmer gilt eine Maskenpflicht, die Bestuhlung wird ohne Tische sein und der obligate Apéro fällt leider weg.

Die ausführliche Rechnung 2019, der Voranschlag 2021 und die Abrechnung Umbau Restaurant sind auf www.pfarrei-reussbuehl.ch einzusehen oder können beim Pfarreisekretariat bezogen werden. Mehr Details dazu gibt es an der Kirchgemeindeversammlung am Dienstag, 24. November.

Blickfang



Das Trio Meyer mit (v.l.) Renata Woll-Meyer, Norma Soldati Meyer und Cyprian Meyer bei der Probe für Allerheiligen.

Bild: Anita Marty

Sie nennen sich einfach «Trio Meyer»

Während Chöre, Orchester, grosse Ensemble zur Pause angehalten sind, kommen Solisten und Kleinformationen zum Zuge. Auch in der Kirche, wo etwa an der Totengedenkfeier von Allerheiligen das «Trio Meyer» die Feier musikalisch gestaltete. Die Querflötistin Renata Woll-Meyer unterrichtete bis zur Pensionierung an mehreren Musikschulen. Norma Soldati Meyer (Cello) war lange Zeit Präsidentin und Stimmführerin Cello des Stadtorchesters Luzern. Cyprian Meyer lehrte an der Kantonsschule Reussbühl, war zudem gefragter Konzertorganist im In- und Ausland und in verschiedenen Pfarreien verantwortlich für die Kirchenmusik. Mehr zur Kirchenmusik im Advent und an Weihnachten lesen Sie später.

pg

Impressum



Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Philipp Neri

Das Pfarreiblatt erscheint vierzehntäglich.

Herausgeberin: Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl
041 269 01 20 / www.pfarrei-reussbuehl.ch
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch

Redaktion: Peter Gross (pg), Yvonne Unter-
nährer (yu), Gaby Fischer (gf), Gemeindeleiterin

Druck und Versand: UD Medien, Luzern

Redaktionsschluss:
Für Nr. 23/2020 (18.–31. Dezember):
Montag, 30. November 2020

Tipps

Fernsehen

Spezialabend «Gott»

Der «Club» mit Barbara Lüthi nimmt ethisch-moralische Aspekte der Verfilmung von Ferdinand von Schirachs Sterbehilfe-Stück «Gott» auf und diskutiert sie. Siehe folgender Fernsehtipp.
Montag, 23. November, SRF 1, 20.10 und 21.45; dazwischen Film: «Gott»

Gott – Ferdinand von Schirach

Der 78-jährige ehemalige Architekt Richard Gärtner (Matthias Habich) möchte seinem Leben ein Ende setzen. Dies soll jedoch nicht im Ausland, sondern ganz legal mit der Hilfe seiner Hausärztin geschehen. Für Dr. Brandt (Anna Maria

Mühe) kommt es aus persönlicher Überzeugung nicht infrage, ihrem betagten, aber gesunden Patienten ein todbringendes Präparat zu besorgen. Gärtners Fall wird exemplarisch vor einem fiktionalen Ethikrat diskutiert. Am Ende kann das TV-Publikum in einer Liveabstimmung mitentscheiden. Diskussionsrunde im Anschluss an den Film.

Montag, 23. November, SRF 1, 20.15

Ein Mädchen

Sasha fühlt sich seit dem dritten Lebensjahr als Mädchen. Der Film begleitet Sasha im Alltag, beleuchtet die Fragen, die sich Eltern und Geschwister stellen, und zeigt die Bemühungen der Familie, dem nicht immer verständnisvollen Umfeld Sashas Andersartigkeit zu erklären.

Mittwoch, 2. Dezember, Arte, 20.15

Radio

Lasst die Kinder trauern

Trauern und Abschied nehmen tut weh. Eltern möchten ihre Kinder drum instinktiv vor diesem schmerzlichen Prozess bewahren. Doch dieser Instinkt ist falsch, sagen Fachleute. Kinder müssen sich verabschieden können, sei es mit einer Zeichnung, die sie dem Grossvater mit ins Grab geben können, oder mit dem Nuggi für das verstorbene Geschwister. Dabei trauern Kinder anders als Erwachsene.

Sonntag, 22. November, Radio SRF2, 8.30

Schlusspunkt

Du kannst dir nicht aussuchen, wie du stirbst. Oder wann. Du kannst nur entscheiden, wie du lebst. Jetzt. *Joan Baez*